



LUDWIGSBURG

Städtebauliche Erneuerung in Ludwigsburg

Programmjahr 2021





Verfügbare Förderrahmen

Sanierungsgebiet	Bewilligt	Abgerufen	noch verfügbar	zusätzl. Bedarf	Anträge 2020	Gesamt-FR
SZP Jägerhofkaserne	1.833	0	1.833	15.512	2.987	17.345
SSP Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe	7.899	7.202	697	3.077	3.077	10.976
ASP Oßweil	2.500	195	2305	19.500	0	22.000
LZP Untere Stadt	11.333	5.914	5.419	0	0	11.333
ASP Ortskern Poppenweiler	3.344	1.701	1.643	0	0	3.344
WEP ZIEL	6.167	2.658	3.509	23.832	0	29.999
SIQ Zentraler Jugendtreff	581	0	581	0	0	581
ASP Ortskern Neckarweihingen	7.833	5.290	2.543	0	0	7.833

Gesamtsumme Bewilligt: **41.490**

alle Angaben in Tausend Euro

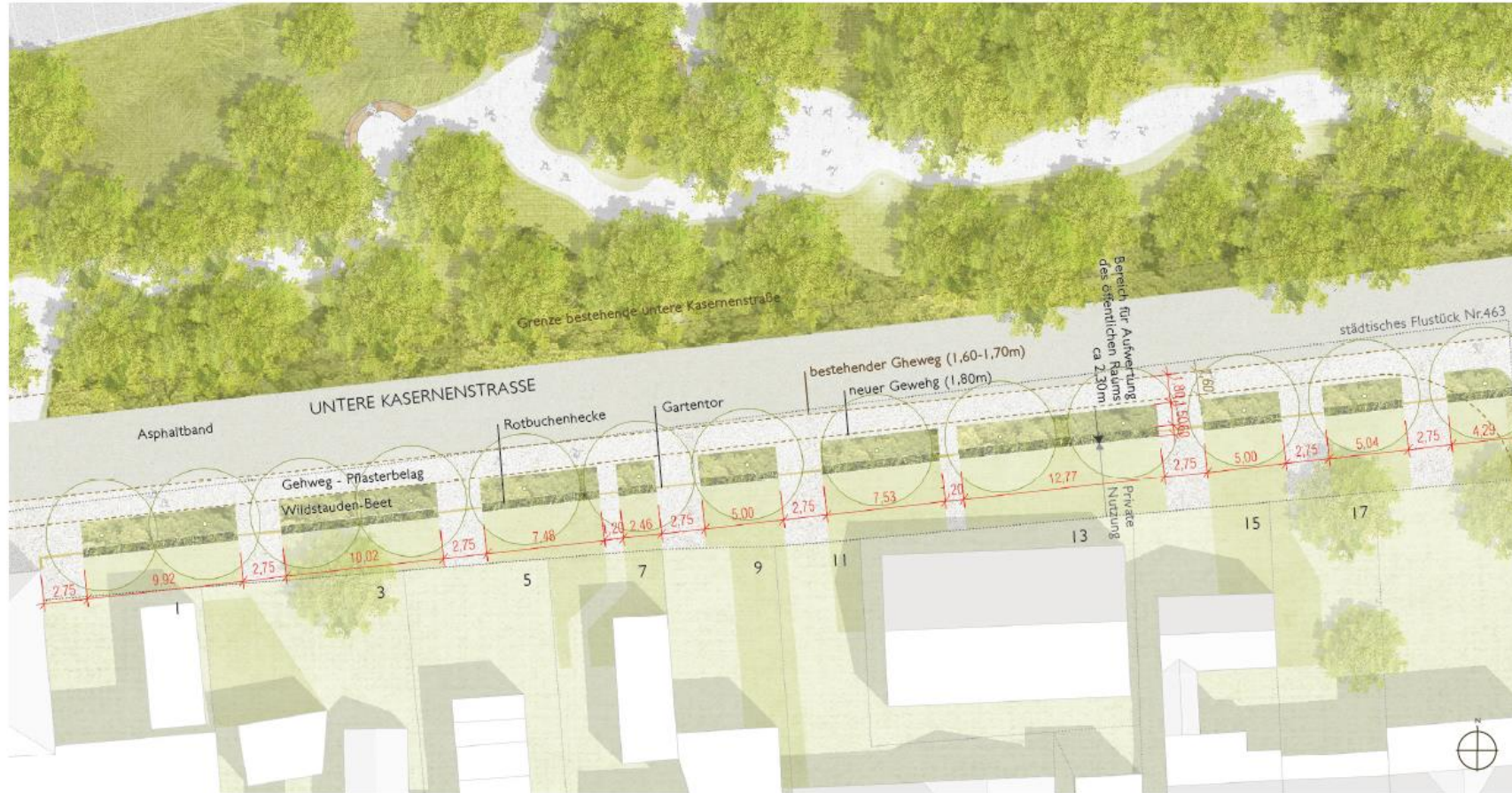


LZP/ ASP Untere Stadt - Sanierung und Umgestaltung Walcker Park





LZP/ ASP Untere Stadt – Sanierung der Unteren Kasernenstraße



LAGEPLANAUSSCHNITT UNTERE KASERNENSTRASSE



LUDWIGSBURG

LZP/ ASP Untere Stadt – Sanierung der Unteren Kasernenstraße





LUDWIGSBURG

SSP/ WEP ZIEL

Öffentliche Tiefgarage Regele-Areal; vorbereitende Abbrucharbeiten





LUDWIGSBURG

SZP Jägerhofkaserne

Abbrüche Gebäudeteile und Innenhof
2020





SZP Jägerhofkaserne

Planung und Freiraumplanung





LUDWIGSBURG

Entwicklung Grünbühl-West 1. BA



Ludwigsburg, 30.09.2020



GRÜNBÜHL
Baubeginn für
Vorzeigeprojekt

Ludwigsburg bekommt 420 neue Wohnungen

Die Wohnungsbaugesellschaft beginnt mit der Umgestaltung des alten Bima-Geländes in Grünbühl. Neben Eigentumswohnungen sollen dort vor allem preisgedämpfte Mietwohnungen entstehen – die Stadt setzt viele Hoffnungen in das Großprojekt. Von Tim Höhn

➔ 107 Wohneinheiten im ersten Bauabschnitt



LUDWIGSBURG

SZP Jägerhofkaserne





Weitere Entwicklung Grünbühl-West – 2. BA



Abbrüche weiterer BImA-Gebäude im Winter 2020/21
Ca. 74 Wohneinheiten
u. a. Betreutes Wohnen und innovative Wohnformen
(Cluster-Wohnen)





ASP Oßweil – Neuantrag Investitionspakt Sportstätten

Bestand Sporthallen:

August-Lämmle-Halle (Einzelhalle)

Mehrzweckhalle (Zweifachhalle)

→ **sehr schlechter Zustand**

Nutzung:

Hauptsächlich *Schul- und Vereinssport*





Programmanträge für 2021

Programmgebiet	Beantragter Förderrahmen	Beantragte Finanzhilfe
Aufstockungsantrag SZP „Jägerhofkaserne“	2.987	1.803
Aufstockungsantrag SSP Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe	3.077	1.846
Neuantrag Investitionspakt Sportstätten (IVS) Mehrzweckhalle Oßweil	3.300	2.970
Summe	9.364	6.619

Alle Angaben in Tausend Euro

Stand: Sept. 2020



LZP/ASP Untere Stadt

Verzögerung der Baumaßnahme aufgrund archäologischer Grabungen



Die schmalen Suchschnitte, die mittlerweile größtenteils wieder zugefüllt sind (links), und Blick in einen solchen Schnitt, der Reste von Mauern und Fußböden zum Vorschein gebracht hat (rechts).



Fotos: Holm Wolchendorf

GESCHICHTE

Am Ursprung des Schwäbischen Potsdams

Auf der Baustelle des Walckerparks sind Überreste von Ludwigsburgs ältester Kaserne aufgetaucht. Vier Monate haben die Archäologen jetzt Zeit, den Ursprung der Garnisonsstadt zu erforschen. Das neue Parkhaus muss dagegen warten.

zum Innenhof. Die erhaltenen Mauern sind offenbar in einem sehr guten Zustand. Es lassen sich sogar noch Raumteilungen, die Ausstattung der Gebäude und später vorgenommene Umbauten erkennen. „Dazu kommt ein überwölbter Kanal, der wohl zur Vorbereitung des Baugrunds diente, sowie auch Brand- und Abbruchschichten“, sagt der Sprecher.

Die Archäologen erhoffen sich außerdem, auf Überreste eines Vorgängerbaus zu stoßen. Die Talkaserne geht auf das von 1713 bis 1715 gebaute „Jägerhaus im Tal“ zurück. Die Grabung könnte den Standort und den Grundriss des Jägerhauses zutage fördern. Aber auch bautechnisch gibt es noch Fragen zu klären. In dem Bereich floss früher der Tälesbach. Vor dem Bau der

Kaserne musste der Untergrund vor 300 Jahren erheblich bearbeitet werden. Darauf deutet der Kanal hin. Auch dafür interessieren sich die Archäologen. **Moderner Stadtpark anstatt Parkplatz** Der Bau des Parkhauses mit 125 Stellplätzen verzögert sich durch die Ausgrabung. Die dafür zuständigen Stadtwerke haben alle Arbeiten vorerst zurückge-

stellt. Im östlichen Bereich, dort, wo ein Park geplant ist, kann dagegen weitergearbeitet werden. Das Gelände soll im Auftrag der Stadt erheblich aufgewertet werden. Dort, wo einst die Kaserne und dann ein Parkplatz und ein kleiner Bolzplatz lagen, soll der Walckerpark als moderner Stadtpark mit Sport- und Spielflächen in Zukunft die Ludwigsburger anlocken.

VON CHRISTIAN WALF

Schmettelhaft waren die Namen nicht: „Im Loch“ oder Lochkaserne würde die Talkaserne von den Ludwigsburgern spöttisch genannt. Der Volksmund ist selten gnädig. Und tatsächlich lag die vor 50 Jahren abgerissene Kaserne in einer tiefen Senke: nämlich am untersten Ende der Unteren Stadt.

Mit der Baustelle auf dem Walckerpark ist die 1736 errichtete Kaserne plötzlich ins Bewusstsein der Stadt zurückgekehrt. Dort, wo später das Parkhaus stehen soll, sind die Archäologen bei einer ersten Suchgrabung auf Überreste des Militärbaus gestoßen. „Direkt unter dem Schottergrund des Bolzplatzes kamen zahlreiche Fundamente mit Pflasterungen und Fußböden zum Vorschein“, so ein Sprecher der Stadt.

Die Überreste gehören zum Nord- und zum Westflügel der Kaserne, außerdem

Mittlerweile sind die Suchschnitte (Fotos) wieder zugeschüttet, um die alten Mauern vor der Witterung zu schützen. Demnächst beginnt dann die richtige Ausgrabung, die nach Auskunft des Landesamts für Denkmalpflege etwa vier Monate dauern wird. Dafür wird der westliche Bereich der Baustelle komplett freigelegt. Alle Funde und Überreste werden dokumentiert.

Blick in die Zeit der Stadtgründung

Der Denkmalschutz erhofft sich durch das Projekt wichtige Erkenntnisse für die Ludwigsburger Stadtgeschichte. Die Talkaserne aus der Barockzeit ist Ludwigsburgs älteste Kaserne und gilt als Keimzelle des Schwäbischen Potsdams. Der Bau der Kaserne fällt außerdem in die unmittelbare Gründungszeit der Stadt. Zudem lag der Militärbau in exklusiver Lage direkt neben dem Schloss, das kurz zuvor errichtet worden war.

► „Im Loch“: Ludwigsburgs erste Kaserne

Die Talkaserne lag zwischen Heilbronner-, Schloss- und Bietighelmer Straße und wurde 1736 errichtet. Sie war die erste Kaserne in der Stadt. Aufgrund ihrer Lage wurde sie im Volksmund „Im Loch“ oder Lochkaserne genannt. 1737 zog eine herzogliche Artilleriekompanie (500 Mann) samt Frauen und Kindern in das Bauwerk. In der Folgezeit waren dort auch Fußtruppen untergebracht.

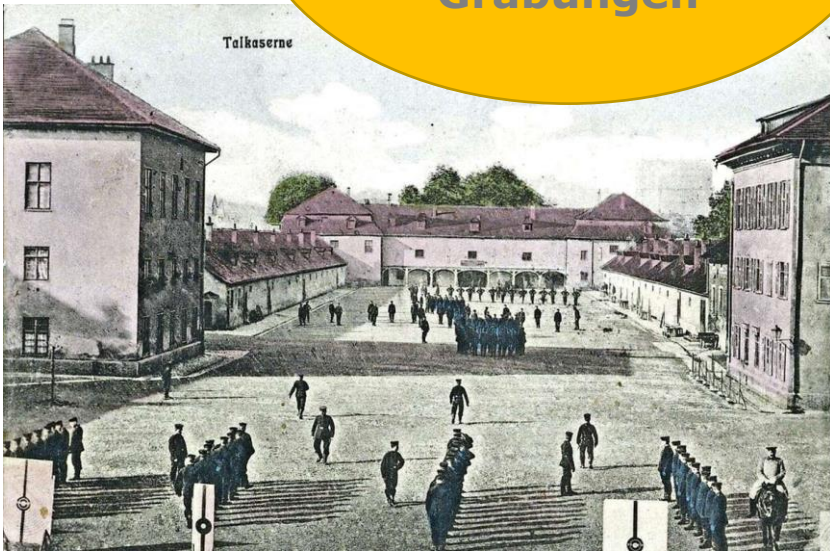
Im 18. Jahrhundert hatte die Talkaserne sogar eine eigene Kirche und eine eigene Schule

für die Kinder der Soldaten. Im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts folgten unterschiedliche Infanterieregimenter. In dieser Zeit wurde die Kaserne mehrfach umgebaut und erweitert. Nach dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg dienten die zusehends heruntergekommenen Gebäude als Notunterkünfte für Zivilisten. Im Zuge der Verbreiterung der B 27 wurde die Kaserne zwischen 1969 und 1973 abgerissen. (wa)

QUELLE: „Schwäbisches Potsdam“ von Wolfgang Lippke.



Blick Richtung Westen um 1900: Von den Gebäudeflügeln im Hintergrund wurden jetzt Überreste im Boden entdeckt. Archivfoto: LZK





LUDWIGSBURG

Städtebauliche Erneuerung in Ludwigsburg

Programmjahr 2021

